

GLOBALISIERUNG EINFACH ERKLÄRT

Rund 2000 Jahren machten sich die ersten Händler aus China und Indien auf dem Weg Richtung Westen, einer der ersten globalen Handelsrouten: die Seidenstraße. Mehr als 6000 km lang auf ihr werden Seide, Wolle, Gold und Silber transportiert.

Im zwölften Jahrhundert schließen sich wichtige Hafenstädte in Nordeuropa an der Ostsee zur sogenannten Hanse zusammen, um leichter miteinander zu handeln.

Im 15. Jahrhundert segeln Europäer nach Amerika doch, die Kolonisierung geht mit Sklavenhandel einher; billige Arbeitskräfte auf Feldern.

Im 18. Jahrhundert etabliert sich England als neue Weltmacht. Das British Empire umfasst auf seinem Höhepunkt mehr als 450 Millionen Einwohner, ein Viertel der damaligen Weltbevölkerung. Die Technik entwickelt sich rasant.

Anfang des 19. Jahrhunderts kommt es zur industriellen Revolution. Neue Transporte kommen auf: Dampfschiffe und Züge. Mit ihnen werden in den nächsten Jahrzehnten Waren immer schneller an weit entfernte Orte gebracht, neue Absatzmärkte entstehen.

Sinkende Zölle und Fortschritte in der Schiffstechnik kurbeln den Handel weiter an.

Nach dem Zweiten Weltkrieg expandieren, vor allem US-Firmen auf internationale Märkte. Vor allem in Europa ist die Nachfrage riesig.

In den 70er und 80er Jahren entstehen die sogenannten Global Player; große Firmen, die in Ländern produzieren, in den Löhnen und Steuern niedrig sind. Auch kleinere Unternehmen geraten unter Druck und verlagern ihre Produktion ins Ausland.

Daten fließen immer schneller von A nach B mit den ersten Computern dem Internet und dem Beginn der Digitalisierung beschleunigt sich die Globalisierung enorm. Waren und Dienstleistungen erreichen jeden Winkel der Erde und auch immer mehr Menschen bewegen sich global.

Das Reisen wurde einfach.

Millionen von Migranten sind weltweit auf der Suche nach Arbeit. Doch auch Umweltprobleme und soziale Ungleichheit nehmen weltweit zu. Die Kritik an der globalen Verflechtung wird immer lauter. Abschottung ist die Folge. In vielen Ländern erstarkt der Nationalismus.

Die Corona Pandemie zeigt, wie groß die wirtschaftlichen Abhängigkeiten sind, ist die Globalisierung zu weit gegangen?